

Johann Christoph Unzer (1747-1809): *Geschichte der Brüder des grünen Bundes* (1782)

Die Figuren aus Unzers Roman deuten ihren Abschied aus der Stadt nach dem Muster von Zigers *Asiatischer Banise*; die Erwähnung der goldglänzenden Türme verweist eindeutig auf den Barockroman.

Den Abschied aus der Stadt machten unsre nicht unterbrochenen Gespräche, vielleicht die kleine Freude, daß seine plötzliche Abreise Amalien schmerzen würde, erträglich: aber als wir auf den Berg kamen, von dem man die Stadt zuletzt sieht, ließ er still halten und stieg aus. Es war ein schöner Tag; gegenüber ein Berg, mit einem dicken Buchenwalde; im Thale der Fluß; am Abhange unzählige Aecker; die Lerchen wolten sich tod singen. Alles um mich her, sagte er, hat doch noch Erwartung. Diese Lerche eiß es wenigstens nicht, daß sie künftigen Sommer nicht mehr singen wird. Sie wird wieder singen, sagte ich. Nein, antwortete er. Sie wird noch sechs Sommer singen, sagte Faber; ich wils haben. Komm, Bruder, sieh noch einmal nach den goldbedeckten Thürmen, unter welchen deine Banise wohnt; und dann laß uns fortmachen.

Johann Christoph Unzer: *Geschichte der Brüder des grünen Bundes*. Erster Band: Lamberg's Geschichte. Berlin: bey Haude und Spener, 1782, S. 138.